



Fest Verklärung des Herrn, 19.—21. Sonntag im Jahreskreis A, Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

An den August-Sonntagen stehen Jesus und die Frage, wer er ist, im Mittelpunkt der Verkündigung. Gleich am ersten Sonntag feiern wir das Fest der „Verklärung Jesu“ (die Bibelstelle kennen wir vom 2. Fastensonntag), die folgenden Sonntage begegnen wir einem Jesus, der menschlich, aber ganz klar auch Gottes Sohn ist. Im August feiern wir außerdem „Mariä Himmelfahrt“.



Linkliste für August

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](http://messmodelle-katholische-jungschar-ed-wien.at)

Messmodelle fürs JS-Lager: [Lager - Katholische Jungschar ED Wien](http://lager-katholische-jungschar-ed-wien.at)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](http://reli.kreativ-erzdioezese-wien.at)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](http://kinderpastoral.de) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de)

Hier findet sich auch ein Gottesdienstvorschlag zu Mariä Himmelfahrt: [Kindergottesdienst Katholisch: Mariä Aufnahme in den Himmel – 15. August \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de/mari%C3%A4-aufnahme-in-den-himmel-15-august) und ein Gottesdienst im Sommer: [Kindergottesdienst Katholisch: Sommerandacht \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de/sommerandacht)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://mit-kindern-feste-feiern-themen-katholische-kirche-kaernten.at)

In der Vorarlberger Liturgiebörsen gibt es einige Gottesdienstbeispiele zur Ferienzeit: [Zeit im Jahreskreis - Kindergottesdienste – Katholische Kirche Vorarlberg \(kath-kirche-vorarlberg.at\)](http://zeit-im-jahreskreis-kindergottesdienste-katholische-kirche-vorarlberg.at)

Eine Kirchenmausgeschichte zum Unterwegssein aus einer Ausgabe des Movi gibt es hier nachzulesen: [Download-PDF Niko unterwegs zum Ziel Eine Kirchenmausgeschichte pdf \(erzdioezese-wien.at\)](http://download-pdf-niko-unterwegs-zum-ziel-eine-kirchenmausgeschichte-pdf-erzdioezese-wien.at)

Zum Fest Mariä Himmelfahrt findest du vieles unter folgenden Adressen: [Maria Himmelfahrt - Familien feiern Feste \(familien-feiern-feste.net\)](http://familien-feiern-feste.net) und [Familie 234 - EIN JAHRESKREIS VOLL LEBEN - Am 15.August feiern wir 'Mariä Himmelfahrt \(familien234.de\)](http://familie234.de) und [Maria Himmelfahrt K \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)



Liedvorschläge für August

Jesus dein Licht (Shine, Jesus, shine), God for You(th), Nr. 585

Deutscher Text: Manfred Schmidt; Musik: Graham Kendrick

Man kann die deutschsprachige Version gut mit den Kindern singen. Link zur Aufnahme: [Jesus dein Licht - YouTube](#)

Dies ist mein geliebter Sohn, Lasst die Kinder zu mir kommen – 15 religiöse Lieder von Hermann Heimeier, S. 11

Text und Musik: Hermann Heimeier

Die Lieder aus diesem Liederheft sind auf der gleichnamigen CD zu hören und unter [notenkorb VERLAG Hermann Heimeier \(notenkorb-shop.de\)](#) in der Kategorie Religiöse Lieder zu bestellen.

Vertrau dem Herrn, Liederbuch Religion, Nr. 170

Das Lied von Kurt Mikula hat zwar einen größeren Tonumfang, eignet sich aber trotzdem gut für die Kinderstimmen. Eine schöne Tonaufnahme findet man hier: [Vertrau dem Herrn - YouTube](#)

Gott schenkt Mut und Vertrauen, Das große KISI Liederbuch, S. 57

Dieses Lied von Birgit Minichmayr eignet sich eher für etwas ältere Kinder. Es ist aus dem KISI-Musical „Future Stars“ und auf der gleichnamigen CD zu hören.

Du bist vom Vater gesandt, God for You(th), Nr. 31; Jubilate Deo, Nr. 561

Im Text des Liedes von Albert Frey sind die Kyrie-Rufe enthalten. „Mit Freude begrüßen wir damit den Herrn, der uns sein liebendes Erbarmen zuwendet,“ schreibt der Autor.

Jesus, du bedeutest mir so viel, Das große KISI Liederbuch, S. 128

Das Lied von Birgit Minichmayr ist auf der CD „Stark und leise“ zu finden. Eine Interpretation vom Kinderchor der Pfarre Liesing findet man hier: [Jesus, du bedeutest mir so viel - YouTube](#)

Groß sein lässt meine Seele den Herrn, God for You(th), Nr. 333; Jubilate Deo, Nr. 717; Rise up, Nr. 117

Der Refrain dieses Liedes von Bruder Samuel Schraufstetter kann man auf jeden Fall schön mit den Kindern singen. Da die Strophen sehr viel Text haben, würde ich sie den älteren Kindern als Solo überlassen. Außerdem kann man das Tempo etwas langsamer als üblich wählen, um das Singen zu erleichtern, wie es auf dieser Aufnahme der Fall ist: [Groß sein lässt meine Seele den Herrn - YouTube](#)

Meine Seele preist, God for You(th), Nr. 335; Jubilate Deo, Nr. 735

Dieses Lied von Albert Frey vertont den Text des Magnificat und kann auch den Kindern gut gefallen. Ich empfehle, es auf jeden Fall mit den Kindern höher, vorzugsweise in G-Moll, zu singen. Eine Version zum Anhören findet man hier: [Meine Seele preist die Größe des Herrn \(KiMu Live Sessions\) - YouTube](#)

Sonnenschein und Ferienzeiten, Feiert Jesus! Kids, Nr. 118

Text: Elisabeth Hammer; Musik: Hans-Gerhard Hammer

Dieses fetzige Lied kann man schon am Beginn der Ferien oder vor jeder Reise singen. Ich würde es ein Ton höher, also in D-Dur singen, um das tiefe „a“ im 4. Tag zu meiden. Eine Tonaufnahme gibt es hier: [\(147\) Sonnenschein und Ferienzeiten - YouTube](#)

Mit einem Freund an der Seite, Das multimediale Liederbuch Kurt Mikula, Nr. 128

Text und Musik: Kurt Mikula

In diesem Lied geht es um die Freundschaft mit Jesus, die jedoch erst in der dritten Strophe zum Ausdruck kommt. Wenn man sie als erste singt, wird dieser Bezug vom Anfang an klarer sein.

Das Lied ist ursprünglich in C-Dur notiert mit einer Empfehlung, es mit dem Kapodaster auf dem 3. Bund zu spielen. Ich empfehle, es einfach in E-Dur zu singen. Die Noten, sowie Playback MP3, Videos und viel mehr findet man hier: [Mikula Kurt - Mit einem Freund... \(mikula-kurt.net\)](#)



6. August 2023:

Fest Verklärung des Herrn

Matthäus 17,1-9

Petrus, Jakobus und Johannes erleben erstaunliche Sachen mit Jesus.

Petrus und Jakobus und Johannes sind drei Freunde von Jesus.

Einmal nahm Jesus Petrus und Jakobus und Johannes mit auf einen Berg.

Da passierte etwas Erstaunliches mit Jesus: Das Gesicht von Jesus leuchtete hell wie die Sonne.

Die Kleidung von Jesus leuchtete weiß wie das Licht.

Plötzlich erschienen 2 berühmte Männer.

Der eine Mann hieß Mose.

Der andere Mann hieß Elija.

Mose und Elija redeten mit Jesus.

Petrus sagte zu Jesus:

Jesus.

Es ist gut, dass wir hier sind.

Ich kann 3 Hütten bauen.

Eine Hütte für dich.

Und eine Hütte für Mose.

Und eine Hütte für Elija.

Als Petrus das sagte, kam eine Wolke.

Die Wolke leuchtete hell.

Die Wolke leuchtete auf Jesus, Mose, Elija, Petrus, Jakobus und Johannes.

Aus der Wolke kam eine Stimme.

Die Stimme sagte:

Jesus ist mein geliebter Sohn.

Jesus gefällt mir.

Ich habe Jesus lieb.

Ihr sollt auf Jesus hören.

Petrus und Jakobus und Johannes hörten die Stimme.

Sie bekamen große Angst.

Sie warfen sich auf den Boden.

Sie versteckten ihr Gesicht.

Jesus ging zu Petrus und Jakobus und Johannes hin.

Jesus fasste sie an.

Jesus sagte:

Steht auf.

Beruhigt euch.



Habt keine Angst.

Petrus und Jakobus und Johannes standen wieder auf.

Sie schauten herum.

Sie konnten nur noch Jesus sehen.

Jesus stieg mit Petrus und Johannes und Jakobus wieder vom Berg hinunter.

Unterwegs sagte Jesus zu Petrus und Jakobus und Johannes:

Ihr habt erstaunliche Sachen gesehen.

Das sollt ihr jetzt noch nicht den anderen Leuten erzählen.

Ihr sollt das erst später erzählen.

Ihr sollt das erst erzählen, wenn ich gestorben bin.

Und wenn ich von den Toten auferstanden bin.

[Verklärung des Herrn | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Wir feiern heute ein besonderes Ereignis im Leben Jesu, seine „Verklärung“. Jesus steigt mit drei Begleitern auf einen Berg. Der Berg gilt als ein besonderer Ort, ein Ort der Gottesbegegnung. Für die Beobachter Petrus, Johannes und Jakobus ist es ein einzigartiges Geschehen—Jesus wird verwandelt und leuchtet hell und strahlend wie die Sonne—es ist ein Zeichen: Er ist wirklich der Sohn Gottes. Den Freunden eröffnet es eine ganz neue Sicht auf Jesus.

Kyrie

Herr Jesus, du bist für deine Jünger*innen—wie auch für uns—manchmal ein Geheimnis. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus, du hilfst uns, dem Geheimnis unseres Lebens auf die Spur zu kommen. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus, du zeigst uns, dass dein Vater auch unser Vater ist, der uns liebt. Herr, erbarme dich.

Bergsteigen

Ausgehend vom Thema „Bergsteigen“ findest du bei den [Messmodellen - Katholische Jungschar ED Wien](#) (unter 2. Fastensonntag) einige Gestaltungselemente und eine Verkündigung mit Erklärungen für Kinder.

Spiel zum Einstieg

Hütten bauen: Die Kinder bekommen in Kleingruppen die Aufgabe, aus einer vorgegebenen Anzahl an Bausteinen möglichst schnell kleine Häuser zu bauen.

Gruß aus...

Vorzubereiten: viele verschiedene Bilder (oder Ansichtskarten) von Urlaubsdestinationen (eventuell vorher ankündigen und die Kinder mitnehmen lassen).

Die Kinder schauen sich die ausgelegten Urlaubsfotos/-karten an und versuchen zu erraten, woher die Karte stammt bzw. wo der abgebildete Ort liegen könnte. Gespräch über eigene Urlaubserfahrungen.

Warst du heuer schon auf Urlaub? Oder erinnerst du dich noch an einen besonderen Urlaub? Was hast du erlebt, was hast du gesehen? Wolltest du schon einmal am liebsten für immer an einem Ort bleiben?

Jesus ging auch einmal mit drei seiner Freunde zu einem besonderen Ort, einem Berg. Dort hatten sie ein besonderes Erlebnis. Petrus wollte am liebsten für immer dort bleiben.

Lesen oder Erzählen des Evangeliums.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Friedensgruß

Alle werden eingeladen, die Augen zu schließen, die Hände auf das eigene Herz zu legen und die Wärme zu spüren.

Jesus leuchtete wie die Sonne—Liebe, Friede, Freundlichkeit und Freude lassen auch unser Herz strahlen. Mit der Wärme im Herzen können wir uns die Hände reichen. Wir wünschen uns: Gottes Liebe, seine Freude und sein Friede sei mit uns!

Gebet

Gütiger Gott,

wir wissen, dass Jesus dein Sohn ist, den du gern hast.

Er ist unser Freund und unser Bruder geworden, dafür danken wir dir.

Wenn wir miteinander Gottesdienst feiern und das Brot essen, dann sind wir sicher:

Jetzt ist Jesus bei uns.

Auch dafür danken wir, durch Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

[Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Auf einem Plakat ist eine Sonne gezeichnet. Vor dem Gottesdienst malen Kinder die Sonne an. Mit Ölkreiden schreiben sie das Wort „Jesus“ in die Sonne. Die Kinder halten das Plakat beim Evangelium hoch und hängen es anschließend auf.*
- *Am Beginn der Bibelstelle bilden die Kinder einen Kreis. In der Mitte steht ein*e Jesusdarsteller*in. Die Kinder knien sich bis zum Ende des Evangeliums nieder. Jesus breitet die Arme aus.*
- *Am Beginn der Bibelstelle bilden Kinder mit Chiffontüchern in den Händen einen Kreis. In der Mitte steht ein Kind. Ab dem Stichwort „Das ist mein geliebter Sohn ...“ tanzen die Kinder mit den Tüchern einen Reigen bis zum Ende des Evangeliums.*
- *Alle Kinder bekommen Kerzen und holen gemeinsam mit Priester und Ministrant*innen das Evangelium ab. Beim Vortragen des Evangeliums stehen sie mit ihren leuchtenden Kerzen in einem großen Kreis um den Ambo.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)



13. August 2023:

19. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 14,22-33

Jesus beruhigt den Sturm auf dem See.

Einmal wollte Jesus abends allein sein.
Jesus wollte in Ruhe beten.
Es war schon spät.
Darum schickte Jesus seine Freunde nach Hause.
Jesus wollte später nach Hause kommen.

Die Freunde mussten mit dem Boot über einen See fahren.
Auf dem See war es windig.
Und dunkel.
Die Freunde kamen mit dem Boot nicht vorwärts.
Mitternacht war schon vorbei.

Die Freunde ruderten immer noch mit dem Boot.
Da kam Jesus zu den Freunden.
Jesus ging über das Wasser.
Die Freunde bekamen Angst.
Die Freunde dachten, da kommt ein Gespenst.
Die Freunde fingen laut an zu schreien.

Jesus sagte:
Habt Vertrauen.
Ich bin es.
Fürchtet euch nicht.

Petrus sagte:
Jesus, bist du es wirklich?
Ich möchte zu dir kommen.

Jesus sagte zu Petrus:
Ja.
Komm!

Petrus stieg aus dem Boot.
Petrus ging über das Wasser.
Genauso wie Jesus.
Auf einmal bemerkte Petrus den stürmischen Wind.
Da bekam Petrus Angst.
Petrus fing an unterzugehen.
Petrus schrie laut:
Jesus, rette mich!

Jesus hielt Petrus sofort fest.



Quelle: www.familien24.de - Anzeigebild zum 19. Sonntag im Jahreskreis A, Mt 14,22-33

Jesus sagte zu Petrus:
Was ist los?
Warum hast du Angst?
Warum guckst du auf den stürmischen Wind?
Warum glaubst du nicht, dass ich bei dir bin?

Petrus und Jesus stiegen zusammen ins Boot.
Da hörte der Sturm auf.
Die Freunde staunten über alles.
Die Freunde sagten zu Jesus:
Du bist wirklich der Sohn von Gott.

[19. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Zwischen Angst und Mut spielt sich das heutige Evangelium ab—Jesus geht auf dem Wasser, seine Jünger im Boot haben Angst in den stürmischen Wellen. Petrus hat Mut und will auf Jesus zugehen, doch dann überkommt ihn die Furcht, und er droht unterzugehen. Jesus ist bei ihm und fängt ihn auf. Die Jünger staunen und bekennen—das ist der Sohn Gottes! Wir fühlen uns manchmal wie Petrus, mal voll Mut und Vertrauen, dann wieder voll Furcht und Verzweiflung. Gott ist da—er begleitet uns auch in den Stürmen unseres Lebens und rettet uns, wenn wir zu versinken drohen.

Aktion „Alle in einem Boot“

*In einer Ferienaktion oder Gruppenstunde wird von den Kindern ein möglichst großes Boot aus Karton gebastelt. Dieses Boot wird beim Einzug mitgetragen und zum Altar gestellt. Beim Eingang in die Kirche werden große Klebezettel und Stifte an alle Messbesucher*innen ausgegeben.*

Im Evangelium sitzen die Jünger in einem Boot. Wir in der Kirche sitzen auch zusammen, wie in einem Boot. Das bedeutet, wir gehören zusammen und wir sind gemeinsam unterwegs. Und Gott ist bei uns, da können wir uns sicher sein. Im Vertrauen auf ihn kann sogar das Unmögliche möglich gemacht werden. Das Boot wird nicht sinken, wir werden nicht untergehen. Selbst wenn der Wind einmal stärker bläst, oder ich ins Wasser falle, Gott reicht mir die Hand, ich brauche mich nicht zu fürchten. Das hat auch Petrus im Evangelium erfahren.

*Die Kinder und alle Messbesucher*innen werden eingeladen, Portraits von sich selbst auf die Post-its zu malen und diese anschließend auf das gebastelte Boot zu kleben.*

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Aktion „Barfußweg“

Draußen oder in einem Nebenraum wird ein kurzer „Barfußweg“ aufgebaut, den die Kinder mit ihren Eltern ausprobieren können (mit geschlossenen Augen und an der Hand des Elternteils). Der Barfußweg besteht zB. aus einer aufgeblasenen Luftmatratze, kleinen Steinchen und großen Steinen, Tannenzapfen, Rindenmulch, einem dicken Seil, Verpackungsmaterial (Luftpolsterfolie), einem Gefäß mit wenig Wasser (Handtuch zum Abtrocknen bereit halten!) usw.

Gebet

Jesus, du bist ganz nah bei mir.
 Jesus, du schaust auf mich, wo immer ich bin.
 Jesus, bei dir bin ich sicher, egal wohin ich gehe.
 Danke, Jesus.
 Amen.

Gebet

Jesus, Petrus war manchmal ziemlich mutig. Aber manchmal hatte er auch Angst.
 Das kenne ich gut, bei mir ist es oft ähnlich.
 Du hast immer zu Petrus gehalten und ihn vor dem Versinken gerettet.
 Jesus, manchmal geht es bei mir auch stürmisch zu.
 Lass mich immer daran denken, dass du bei mir bist.
 Du bist stärker als das, was mir Angst macht.
 Lass mich spüren, dass du mich gern hast und festhältst—so wie Petrus.
 Amen.

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Vor dem Gottesdienst zeichnen Kinder einen See auf ein Plakat. Beim Evangelium kleben sie ein Boot sowie Jesus mit Petrus auf das Wasser. Das Plakat halten sie anschließend hoch.*
- *Während die Bibelstelle vorgetragen wird, stellen Kinder einen Teil der Erzählung ohne zu sprechen dar: Ein*e Jesusdarsteller*in und ein*e Petrusdarsteller*in stehen sich gegenüber. Dazwischen halten Kinder ein blaues Tuch und bewegen es auf und ab. Hinter diesem Tuch geht Petrus mit ausgestreckten Armen langsam auf Jesus zu.*
- *Die Sätze: „Habt Vertrauen! Fürchtet euch nicht!“ stehen auf blauen Kärtchen. Die Kinder teilen diese am Ende des Gottesdienstes aus.*
- *Vor dem Gottesdienst falten Kinder aus Papier kleine Schiffe, die sie an verschiedenen Plätzen der Kirche auf blauen Tüchern gruppieren. Beim Hallelujaruf stellen Kinder auf jedes Tuch eine brennende Kerze.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)



15. August 2023:

Mariä Himmelfahrt

Lukas 1,39-56

Maria besucht ihre Verwandten.

Maria war die Mutter von Jesus.
 Maria hatte eine Cousine.
 Die Cousine hieß Elisabet.
 Der Mann von Elisabet hieß Zacharias.
 Elisabet und Zacharias wohnten weit weg von Maria.
 Hoch in den Bergen.

Maria war schwanger mit Jesus.
 Maria wollte das Elisabet und Zacharias erzählen.
 Maria besuchte Elisabet und Zacharias.
 Elisabet war auch schwanger.

Das kleine Kind im Bauch von Elisabet konnte schon hören.
 Das kleine Kind hörte, als Maria zu Elisabet „Guten Tag“ sagte.
 Das kleine Kind im Bauch freute sich über Marias Stimme.
 Das kleine Kind strampelte fröhlich im Bauch von Elisabet.
 Elisabet merkte, wie das kleine Kind strampelte.
 Elisabet wusste sofort:

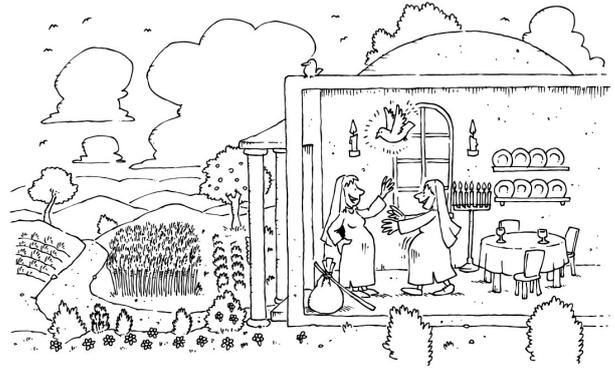
Das Kind freut sich.
 Weil Maria auch schwanger ist.
 Weil Maria mit Jesus schwanger ist.

Elisabet sagte zu Maria:

Mein Kind hat vor Freude gestrampelt.
 Weil du mit Jesus schwanger bist.
 Weil du die Mutter von Jesus bist.
 Und weil du mit Jesus zu uns kommst.
 Wenn Jesus groß ist, erzählt er uns alles von Gott.
 Ich freue mich, weil du uns besuchen kommst.
 Und weil du die Mutter von Jesus bist.

Als Elisabet das sagte, wurde Maria sehr glücklich.
 Das Herz von Maria war voller Freude.
 Maria fing an zu singen.

Das Lied von Maria ging so:



Quelle: www.familien24.de - Aasmakid zum 20. Sonntag im Jahreskreis C (Lk 1, 39 - 56)

Mein Herz ist voller Freude über Gott.
 Weil Gott so gut zu mir ist.
 Eigentlich bin ich nur eine unwichtige Frau.
 Trotzdem darf ich die Mutter von Jesus werden.
 Weil ich für Gott wichtig bin.
 Alle unwichtigen Menschen sind für Gott wichtig.
 Und wertvoll.
 Und groß.

Gott ist stark.
 Gott ist gut.
 Gott war immer schon gut.
 Gott bleibt in Ewigkeit gut.
 Gott bleibt immer bei uns.
 Das hat Gott schon vor 1000 Jahren versprochen.
 Gott hält immer sein Versprechen.

Maria blieb ungefähr 3 Monate bei Elisabet und Zacharias.
 Dann ging Maria nach Hause zurück.

[Mariä Himmelfahrt | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Nach dem Besuch des Engels bei Maria, der ihr die Geburt eines besonderen Kindes ankündigte, machte sich Maria allein auf den Weg zu ihrer Verwandten Elisabet, die in den Bergen wohnte. Sie war voller Vorfreude und voll Vertrauen auf Gott, unter dessen Schutz sie ging. Das zeigt sich auch in dem Loblied, das sie singt, und dessen Text wir im Evangelium nachlesen können. Für viele Menschen hat Maria eine besondere Bedeutung—sie kann ein Vorbild für uns alle sein. Sie lebte im Vertrauen auf Gott. Gottes Treue zu ihr geht über den Tod hinaus—Mariä Himmelfahrt bedeutet, dass sie am Ende ihres Lebens als ganzer Mensch bei Gott aufgenommen wurde. Auch wir dürfen hoffen, einmal so in Gottes Fülle geborgen zu sein. Im Brauchtum ist das Fest Mariä Himmelfahrt mit einer Kräutersegnung verbunden. So wie Heilkräuter eine heilende Wirkung haben, so wird auch über Maria erzählt, dass sie heilsam auf Menschen gewirkt hat.

Kreuzzeichen

Wir beginnen die gemeinsame Feier heute am Fest Maria Himmelfahrt im Namen des Vaters—der Maria zur Mutter Jesu erwählt hat, im Namen des Sohnes—den Maria geboren hat, im Namen des Heiligen Geistes—der Maria mit Freude erfüllte.

Nach: [Zeit im Jahreskreis - Kindergottesdienste — Katholische Kirche Vorarlberg \(kath-kirche-vorarlberg.at\)](https://www.kath-kirche-vorarlberg.at)

Jesus ist unser Schatz

Unter einem Tuch ist eine kleine Schatzkiste versteckt. Ein paar Kinder dürfen drunter schauen, und eines darf die Schatzkiste hervorholen.

Was ist denn das? Und was könnte das heute mit unserem Gottesdienst zu tun haben? - Es ist eine Schatzkiste. Heute muss es also um einen Schatz gehen! - Wer oder was ist denn für dich wie ein Schatz? *Gespräch mit den Kindern.*

Heute ist ein besonderer Feiertag! Wir denken an Maria, die Mutter von Jesus.

Damals, vor über 2000 Jahren, war das Leben für sie sehr aufregend. Maria war eine junge Frau, die auf einen besonderen Schatz wartete. Sie konnte ihn zwar noch nicht sehen, aber spüren! Der Schatz war ganz nahe bei ihr – in ihrem Bauch. Maria erwartete ein Baby und freute sich sehr darüber. Sie wollte ihre Freude mit jemandem teilen. Sie wollte davon erzählen. Sie beschloss zu ihrer Verwandten Elisabet zu gehen, die auch auf einen kleinen Schatz wartete. Auch sie war schwanger. Maria machte sich also auf den Weg zu Elisabet. Elisabet wusste nicht, dass Maria zu ihr kommt. Als sie sie kommen sah, lief sie ihr entgegen. Beide freuten sich sehr. Die Babys in den Bäuchen der Frauen spürten die Freude und strampelten. Elisabet spürte sofort, dass Maria ein ganz besonderes Kind in sich trägt: Jesus, der Heiland für alle Menschen. Sie sagte es Maria. Maria war voll Freude über Gott, weil er nicht nur zu ihr, sondern zu allen Menschen gekommen ist. Vor lauter Freude fing sie sogar an zu singen!

Maria blieb dann noch drei Monate bei Elisabet, bevor sie sich wieder auf den Heimweg machte.

Gebet

Jesus, du bist unser Schatz.
Du hast uns lieb.
Du machst unser Leben hell.
Du bist bei uns.
Das macht uns froh.
Wir danken dir dafür. Amen.

Eine Materialmappe mit vielen Ideen und Hintergrundtexten findest du bei Familien234.de:
[18 Maria Himmelfahrt.pdf \(familien234.de\)](https://www.familien234.de/18-Maria-Himmelfahrt.pdf)

Ideen für Spiele und Aktionen

- „Stille Post“ spielen mit einigen Begriffen, die in der Bibelstelle vorgekommen sind (Schatz, Freude, Baby, singen...).
 - Schatzsuche im Freien: Abschnitte der Bibelstelle suchen und finden, am Ende werden diese in die Schatzkiste gelegt.
 - Kleine Schatzkisten basteln oder falten, zB. nach folgender Anleitung: [Schachtel falten - Kisten Basteln mit Papier - Geschenkbox selber machen - YouTube](#)
 - Malen zum Thema Freude: Wie zeigt sich Vorfreude bei mir? Was hüpfet in mir, wenn ich mich freue? Das Bild kann nachher verschenkt werden.
 - Freude miteinander teilen: Bemalt vor Beginn des Gottesdienstes den Weg, der zur Kirche führt, oder den Platz vor der Kirche mit Straßenkreide.
 - Im Kindergottesdienst könnt ihr auch gemeinsam zur Musik, zB. zum „Ave Maria“ ([Ave Maria \(Instrumental\) - Schubert - Violin and Piano - YouTube](#)), malen.
 - Kräuterstrauß binden: Traditionell werden zu Mariä Himmelfahrt Kräuter gesegnet. Eltern und Kinder sind eingeladen, auf einem Spaziergang verschiedene Kräuter zu sammeln und im Anschluss kleine Kräutersträußchen zu binden, die dann im Gottesdienst gesegnet werden. Vielleicht gibt es in der Pfarre eine*n erfahrene*n Kräutersammler*in, der*die den Kindern Wissen zu den einzelnen Kräutern vermitteln kann.
 - Aus den gesammelten und getrockneten Kräutern kann auch ein Kräuterbild gestaltet werden. Auf einem Karton wird mit Bleistift ein Motiv oder Muster gezeichnet, danach werden die Flächen mit Bastelkleber bestrichen und mit den getrockneten Kräutern bestreut.
 - Kräuter-Öl herstellen: Du brauchst: verschiedene Kräuter, zB. Basilikum oder Rosmarin, Pimentkörner, Pfefferkörner, Raps- oder Olivenöl, eine leere Glasflasche mit Verschluss. Die entsprechenden Kräuter (Blätter) von den Stielen zupfen, vorsichtig waschen und mit einem Küchentuch trocken tupfen. Zusammen mit den Pfeffer- oder Pimentkörnern in eine Flasche geben und mit Öl auffüllen. Vor Gebrauch drei Wochen an einem dunklen Ort ziehen lassen.
- Vgl. [Maria Himmelfahrt - Familien feiern Feste \(familien-feiern-feste.net\)](#)

Gebet zur Kräutersegnung

Gott, unser Vater und unsere Mutter,
 du hast uns eine Fülle von Pflanzen geschenkt.
 Sie machen uns Freude, sie schenken uns Nahrung.
 Einige sind richtige Heilkräuter:
 Sie helfen uns, gesund zu bleiben.
 Sie helfen uns, gesund zu werden.
 Segne diese Kräuter, die wir zu diesem Marienfest gepflückt haben.
 Allen Menschen sollen sie helfen, gesund zu bleiben.
 Jedem kranken Menschen, der sie braucht, sollen sie Arznei sein.
 Wir danken für alle Heilkräuter. Amen.

Kath. Kirche Vorarlberg. Familien feiern Kirchenjahr—Maria Himmelfahrt. 2004-2005.

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- Wolken aus weißem Zeichenpapier liegen bereit. Kinder werden vor dem Gottesdienst eingeladen, in diese Wolken Ereignisse aus dem Leben von Maria zu zeichnen. Vor dem Evangelium stellen sie ihre Zeichnungen vor. Die Wolkenbilder werden auf einem aufgespannten blauen Tuch befestigt.
- Der Satz: „Maria bewahrt alles, was geschieht, in ihrem Herzen.“ steht auf einem Plakat, das auf dem Boden liegt. Selbsthärtender Ton, Unterlagen und kleine Pappteller liegen bereit. Dieser wird von den Kindern während des Gottesdienstes mit dem Nudelwalker ausgerollt und mit Keks- ausstechern in Herzform ausgestochen. Mit Stricknadeln werden Löcher in die Herzen gebohrt und später ein Band durchgezogen. Jedes Kind gestaltet ein Herz für sich und eines zum Verschenken.

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



20. August 2023:

20. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 15,21-28

**Jesus macht ein kleines Mädchen
in einem fremden Land gesund.**

Einmal wollte Jesus allein sein.
Darum ging Jesus in ein fremdes Land.
Die meisten Leute in dem fremden Land wussten nicht, wer Jesus ist.

In dem fremden Land wohnte eine Frau.

Die Frau hatte eine kleine Tochter.

Die kleine Tochter war krank.

Die Frau ging zu Jesus.

Die Frau rief laut:

Ich weiß, dass du von Gott kommst.

Meine kleine Tochter ist krank.

Bitte, mach meine kleine Tochter wieder
gesund.

Zuerst kümmerte sich Jesus nicht um die Frau.

Da schrie die Frau immer lauter.

Die Freunde sagten zu Jesus:

Bitte, mach die kleine Tochter gesund.

Die Frau schreit fürchterlich.

Die Frau nervt.

Jesus sagte:

Gott hat mich zu den armen und kranken
Menschen in **meinem** Land geschickt.

Ich mache die Kranken in **meinem** Land
gesund.

Diese Frau gehört zu einem fremden
Land.

Die Menschen in dem fremden Land
muss ich nicht gesund machen.

Die Frau sagte zu Jesus:

Bitte, hilf mir trotzdem.

Mach meine kleine Tochter gesund.

Jesus sagte:

Das ist falsch, wenn ich die Leute im
fremden Land gesund mache.

Ich behandle die Leute im fremden Land
anders als die Leute in meinem Land.

Gott hat mich nur in **mein** Land
geschickt.

Jesus sagte:

Das ist so ähnlich wie bei einer Familie



Quelle: www.familien214.de - Aquarell zum 20. Sonntag im Jahreskreis A, Mt 15, 21 - 28

mit einem Hund.

Der Hund wird anders behandelt als die
Menschen.

Zum Beispiel:

Die Familie sitzt beim Essen am Tisch.

Der Hund sitzt auf dem Boden.

Die Familie bekommt gekochtes Essen.

Der Hund bekommt Hunde-futter.

Die Frau sagte zu Jesus:

Ja, das stimmt.

Aber manchmal fällt etwas vom
gekochten Essen auf den Boden.

Dann frisst der Hund auch etwas vom
gekochten Essen.

Genauso wie die Menschen.

Jesus staunte über die Frau.

Jesus sagte:

Frau, du hast das sehr richtig gesagt.

Du glaubst wirklich, dass Gott dir helfen
will.

Darum soll deine kleine Tochter gesund
werden.

Sofort war die kleine Tochter von der
Frau wieder gesund.

[20. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter
Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*Heute begegnet uns ein sehr menschlicher Jesus in einer ziemlich unangenehmen Situation. Er und seine Jünger*innen sind unterwegs durch heidnisches Land (Tyrus und Sidon liegen im Gebiet Kanaan am Mittelmeer, etwas entfernt von Galiläa). Da kommt eine Frau, die eindeutig als Heidin identifiziert wird, auf ihn zu. Sie hat wohl von ihm gehört und möchte ihn um Hilfe bitten. Zuerst beachtet Jesus sie gar nicht. Er reagiert dann auch ziemlich schroff auf die Bitte der Frau, deren Tochter zu heilen. Die Frau aber lässt sich nicht beirren. Schließlich wendet sich das Blatt—es kommt zu einem guten Ende.*

*Die Begegnung mit der heidnischen Frau wird zu einem Wendepunkt im Verkündigen Jesu. Er wird von dieser Frau, die hartnäckig um die Gesundheit ihrer Tochter bittet und Jesus offensichtlich voll und ganz vertraut, eines besseren belehrt: Er ist von Gott nicht nur als Messias für das Volk Israel gesandt. Sein Auftrag gilt allen Menschen, die glauben. Manchmal brauchen auch wir so eine Begegnung, die uns die Augen öffnet für eine neue Sicht. Aus Fremden können schnell Freund*innen werden—und Freund*innen helfen einander.*

Der Hund ist in der Bibel an vielen Stellen als unreines, wertloses Tier dargestellt—ganz anders als heutzutage, wo wir den Hund als Freund und Begleiter des Menschen sehen. Das Wort wurde als Schimpfwort für die Heiden, für alle, die nicht dem jüdischen Volk zugehörig waren, gebraucht. Diese zu heute ganz konträre Sichtweise auf die Tiere könnte besonders Kinder irritieren und sollte geklärt werden.

Kyrie

Jesus Christus, du warst auf jeden Menschen neugierig und bist auch zu denen gegangen, auf die die anderen herabgesehen haben. Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, du hast die Hilfe anderer in Anspruch genommen. Christus, erbarme dich.

Jesus Christus, wer dich um etwas gebeten hat, den hast du letztlich nicht zurückgewiesen. Du bist nicht nur für deine Freund*innen da, sondern für alle Menschen. Herr, erbarme dich.

Aktion Hefen—Tauschbörse

*Zu Beginn des Gottesdienstes startet eine kurze Umfrage (mit Handzeichen), um festzustellen, wie viele Kinder bzw. Gottesdienstbesucher*innen sich kennen bzw. wie viel sie von anderen Menschen wissen.*

Wirklich gut kennen uns nur unsere Eltern, Geschwister und Freund*innen — und das ist auch klar, denn mit ihnen haben wir es ja jeden Tag zu tun, mit ihnen haben wir etwas gemeinsam: gemeinsame Interessen, eine gemeinsame Wohnung, das gleiche Spielzeug, ... Aber auch mit den Menschen, mit denen wir Messe feiern, haben wir etwas gemeinsam. Wir versammeln uns alle um den gleichen Altar. Darum können wir nicht sagen: Wer neben mir steht, geht mich nichts an, mir sind nur meine Freund*innen wichtig. Gottesdienst feiern wir nicht allein oder nur mit den besten Freund*innen — dazu brauchen wir alle einander. Aber nicht nur dazu — wofür wir einander noch brauchen könnten, wollen wir heute überlegen.

Zu Beginn der Verkündigung steht die Frage an die Kinder:

Wobei braucht ihr denn manchmal Hilfe? Kinder nennen Beispiele.

Nicht nur Kinder, auch die Erwachsenen brauchen die Hilfe von anderen: zum Babysitten; zum Transportieren von Möbeln, die man nicht alleine tragen kann; jemand, der einem Werkzeug borgt, oder etwas, das er nicht mehr braucht, verschenkt oder verkauft. Vielleicht gibt es unter uns jemanden, der viele Bücher hat, die er*sie nicht mehr liest, und jemanden, der*die diese Bücher gerne lesen würde, aber nicht das Geld hat, sie zu kaufen. Oder vielleicht gibt es jemanden, der*die sich mit Babysitten das Taschengeld aufbessern will, und jemand anderen, der*die dringend eine*n Babysitter*in sucht. Vielleicht gibt es ein Kind, das zu Hause ein Spielzeug hat und nicht mehr damit spielt, und eine*r von euch wünscht sich nichts mehr als genau dieses Spielzeug.

Vielleicht wissen diese Leute diese Dinge voneinander sogar, aber sie trauen sich den*die andere*n nicht zu fragen, ob er*sie ihnen das Spiel oder die Bücher borgt. Man kann doch nicht einfach so wildfremde Leute um etwas bitten. Man will doch niemandem lästig sein. Wenn das so gesagt wird, dann klingt das so beim ersten Hinhören sehr edel — aber das ist es gar nicht. Denkt nur an das, was die Frau im Evangelium gemacht hat: Sie ist Jesus nachgelaufen und hat gebittet und gebettelt und ist ihm auf die Nerven gegangen mit ihren Klagen, und sie war keine Frau aus dem Volk der Juden, so wie Jesus. Das wäre so, als ob jemand, den wir noch nie zuvor gesehen haben, uns um einen großen Gefallen bittet. Die Frau weiß das sehr wohl — von uns kann ja auch kein*e Fremde*r verlangen, dass wir gleich sein*ihr*e Freund*in sind, so als würden wir einander schon lange kennen. Aber die Frau sagt: Wenigstens ein bisschen Anspruch auf Hilfe habe ich doch. Und Jesus sagt dann schlussendlich nicht, dass sie eingebildet und zu wenig bescheiden ist, sondern er sagt: Frau, dein Glaube ist groß. Und er hat ihr geholfen. Wir können daraus lernen, dass wir den Mut haben sollen, andere um etwas zu bitten, auch, wenn sie nicht schon unsere besten Freund*innen sind. Genauso können wir daraus lernen, auch denen einen Gefallen zu tun, die nicht zu unseren engsten Bekannten und Freund*innen gehören. *Im Anschluss an die Messe können auf einer Pinnwand „Anzeigen“ gesammelt werden, wer welche Hilfe sucht oder anzubieten hat oder wer eine spezielle Unterstützung braucht oder etwas anbieten kann.*

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Fürbitten

Die Frau im heutigen Evangelium hatte großen Glauben und großes Vertrauen. So wie sie mit ihrer Bitte zu Jesus gekommen ist, wollen wir mit unseren Bitten zu dir kommen:

Für uns und alle, dass wir keine Unterschiede zwischen Menschen machen, sondern aufeinander zugehen. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für Verantwortliche in Kirche und Politik, dass sie die Menschen sehen und zu ihrem Wohl handeln. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für Hilfesuchende, Kranke und Alte, dass ihnen mit Respekt begegnet wird und sie Hilfe erfahren. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für junge Leute, Frauen und Männer, dass sie ihrer Berufung folgen, und dass sie in ihrer Arbeit Freude erfahren. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Darauf hoffen wir und wollen alles dazu tun mit Jesus Christus an unserer Seite. Amen.

Segen für die ganze Familie

Gott, halte deine Hände über uns und segne uns. *(Hände über dem Kopf zu einem Dach formen)*

Halte deine Hände vor uns und geh mit uns. *(Hände nach vorne ausstrecken)*

Halte deine Hände um uns und schütze uns. *(Hände rundherum führen)*

So segne und behüte uns und alle Menschen dieser Welt—Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- Auf einem Plakat steht in der Mitte der Satz: „Herr, hilf mir!“ Kinder zeichnen rundherum Situationen, in denen sie die Hilfe Gottes erlebt haben. Das Plakat wird nach der Kommunion aufgehängt.

- Auf einem Plakat sind die Umrisse einer Frau gezeichnet. Die Kinder malen das Plakat am Beginn der Heiligen Messe an und hängen es auf. Am Ende des Evangeliums kleben Kinder eine Sprechblase dazu. In der Sprechblase steht: „Frau, dein Glaube ist groß.“

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



27. August 2023:

21. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 16,13-20

**Jesus möchte wissen,
was die Leute von Jesus denken.**

Einmal fragte Jesus seine Freunde:
Was denken die Leute, wer ich bin?

Die Freunde sagten:
Die Leute denken, du bist ein
Prophet.

Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet.
Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott in seinem Herzen gesagt hat.

Jesus fragte seine Freunde:
Was denkt **ihr** denn, wer ich bin?

Petrus sagte zu Jesus:
Du kommst wirklich von Gott.
Du bist wirklich der Sohn von Gott.

Jesus freute sich.
Jesus sagte zu Petrus:
Das ist eine gute Antwort.
Die Antwort hat dir mein Vater im Himmel ins Herz gesagt.
Jetzt will ich **dir** sagen, wer du bist.
Du bist Petrus.
Petrus heißt Fels.
Du bist wie ein fester Felsen.
Auf diesen festen Felsen will ich meine Kirche bauen.
Keiner kann meine Kirche kaputt machen.
Weil ich mich felsen-fest auf dich verlassen kann.
Ich gebe dir einen Schlüssel.
Mit dem Schlüssel kannst du die Herzen von den Menschen aufschließen.
Mit diesem Schlüssel kannst du allen Menschen helfen,
dass sie zu Gott kommen.



Quelle: www.familien24.de - Aquarell zum 21. Sonntag im Jahreskreis A, Mt 16, 13 - 20

[21. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*„Für wen halten die Leute mich?“ fragt Jesus im Evangelium seine Jünger*innen. „Und für wen haltet ihr mich?“ ist auch die Frage an uns. Petrus antwortet in der Bibelstelle auf diese Frage und spricht für alle aus: „Wir glauben, dass du der Gesalbte bist, der Messias, der Sohn Gottes!“ Jesus ernennt im Gegenzug Petrus zum „Felsen, auf dem ich meine Kirche baue“ (Petros) und übergibt ihm „den Schlüssel zum Himmelreich“.*

Jesusbilder

Zum Einstieg sind in der Mitte oder im Raum verteilt Bilder mit verschiedenen Jesus-Darstellungen aufgelegt.

Jesus hat seine Jünger*innen gefragt: Für wen haltet ihr mich? Wer bin ich für euch? Was erwartet ihr von mir?

Wir wissen heute schon mehr über Jesus als die Jünger*innen damals. Trotzdem hat ihn niemand von uns direkt gekannt. Was würden wir heute auf die Frage antworten? *Kinder antworten.*

Auch viele Künstler*innen haben sich immer wieder gefragt, wer dieser Jesus gewesen sein könnte, wie er ausgesehen haben könnte. Ihr seht hier in der Mitte die unterschiedlichsten Bilder von Jesus. Ihr könnt euch nun ein Bild auswählen, das euch am besten gefällt. *Die Kinder stellen oder setzen sich dort dazu. Dann werden die Kinder eingeladen, ein kurzes Gebet an Jesus zu formulieren (zeichnen oder aufschreiben).*

Impuls für Predigt

*Für die Verkündigung wurde eine Truhe vorbereitet, die mit einem Schlüssel verschließbar ist. In dieser Truhe befinden sich kleine gelbe Glassteine in einem undurchsichtigen, geschlossenen Säckchen — mindestens so viele wie Kinder in der Messe sind, ein faustgroßer Stein (Felsen) und eine Sonne als Symbol für Jesus. Die Truhe steht vor dem Altar. Weiters wurden alte, nicht mehr gebrauchte Schlüssel zusammengetragen (ca. zehn Stück). Diese Schlüssel wurden, bevor die ersten Messbesucher*innen die Kirche betreten haben, in der Kirche so versteckt, dass man sie leicht finden kann.*

Der Vorsteher des Gottesdienstes spricht die Kinder an: Schaut einmal her, hier in dieser Truhe befindet sich heute meine Predigt. Möchte sie jemand von euch herausholen? Ein Kind wird nach vorne gebeten und stellt fest, dass die Truhe zu ist. Du bekommst sie nicht auf ...vielleicht schafft es ein anderes Kind? Noch ein Kind wird nach vorne eingeladen, um die Truhe zu öffnen, abermals geht sie nicht auf.

Was denkt ihr denn, was wir brauchen, um die Truhe zu öffnen? Hat jemand von euch einen Schlüssel dabei? *Je nachdem ob jetzt Kinder mit Schlüssel kommen oder nicht, wird das noch ausprobiert.* Ich denke, das Beste wäre, einmal in der Kirche zu schauen, ob noch Schlüssel da sind. Wollt ihr das mal tun? *Einige Erwachsene sind dafür eingeteilt, darauf zu achten, dass kein Kind nach draußen geht oder sich verletzt. Während die Kinder suchen, können Worte an die Erwachsenen gerichtet werden.*

Die Kinder kommen mit einigen Schlüsseln zurück, der Priester oder jemand aus dem Kinderliturgieteam sammelt sie in einem Körbchen und legt den passenden Schlüssel heimlich dazu (der wurde nicht versteckt, da ja nicht klar ist, ob die Kinder alle Schlüssel auch wirklich entdecken). Nun wird probiert, und nur ein einziger Schlüssel passt tatsächlich. Die Truhe wird noch nicht ganz geöffnet.

Könnt ihr euch erinnern, welcher Satz im Evangelium gesprochen wurde, der auch mit einem Schlüssel zu tun hatte? „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.“ Das hat Jesus zu Petrus gesagt. Die Truhe steht für das Himmelreich. Schauen wir also, was in unserer Himmelreichtruhe steckt. *Die Truhe wird geöffnet und einzelne Kinder nehmen nacheinander Dinge heraus.* Ein Stein, ein Stück von einem Felsen. Auch davon haben wir heute schon gehört, kann sich jemand erinnern? Jesus sagt zu Petrus (Petrus heißt auch Stein, Felsen; vielleicht wisst ihr, dass

Petrus' eigentlicher Name Simon war, und er dann den Zweitnamen Petrus bekommen hat), dass er der Fels ist, auf dem Jesus seine Kirche bauen möchte. Er meint damit Petrus' starken Glauben. Wir würden heute „felsenfest“ sagen. Etwas, das felsenfest ist, kann durch keinen Sturm umgeworfen werden.

Das zweite ist eine leuchtende Sonne. Wisst ihr, was sie bedeutet? Jesus ist der Heiland, er ist auferstanden, das will sie uns sagen. Das ist für uns ganz, ganz wichtig.

Und was steckt hier in diesem Sackerl drinnen? Lauter kleine goldgelbe Steine. Schaut mal, wie die leuchten, wenn man sie gegen das Licht hält! Heute haben wir etwas Besonderes erlebt: Wir haben einen Schlüssel gesucht, weil wir die Truhe öffnen wollten. Wir haben auch einen Schlüssel zum Himmelreich in unserem Herzen: Unseren Glauben! Und genauso, wie in der Truhe besondere Dinge waren, sollen wir auch die besonderen Dinge unseres Glaubens immer in unserem Herzen behalten. Jede*r von euch darf sich jetzt einen kleinen goldgelben Stein mitnehmen, als Erinnerung an den heutigen Sonntag.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Impuls Freundschaft

*Gut greifbar für Kinder kann auch das Thema Freundschaft sein. Von einem Freund, von einer Freundin weiß man viel, man vertraut sich, man erzählt sich vieles, man macht vieles gemeinsam. Man kann sich vieles anvertrauen—wie zB. einen Schlüssel. Nicht jedem beliebigen Menschen würde ich zB. den Schlüssel zu meiner Wohnung, zu meiner Schatzkiste—zu dem, was mir wichtig ist, geben. Jesus möchte, dass auch wir so wie Petrus zu seinen Freund*innen werden. Die Kinder bekommen am Ende des Gottesdienstes kleine Schlüssel (zB. auf Karton gedruckt oder aus einem Blumendraht geformt) mit.*

Fürbitten

Guter Gott, deine Freundschaft zu uns Menschen ist groß. Wir bitten dich:

Schenke allen Menschen Kraft, die andere Menschen begleiten und ihnen Halt geben. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lass alle Kinder gute Freund*innen finden, denen sie vertrauen können. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Stärke unsere Freundschaft zu dir und lass uns jeden Tag deiner Begleitung sicher sein. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Segne unseren Papst. Er ist der Nachfolger von Petrus. Gib ihm Kraft für sein Amt. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Guter Gott, dein Sohn hat Petrus zum Felsen der Kirche gemacht. Lass auch uns felsenfest zu dir stehen und voll Freude mithelfen in deiner Kirche. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Kinder befestigen beim Hallelujaruf am Ambo ein Schild: „Du bist der Messias, der Sohn Gottes!“*
- *Während die Bibelstelle vorgelesen wird, kommen einige Kinder nach vorne und halten Schilder mit den Namen, die die Menschen im Evangelium Jesus geben, in die Höhe.*
- *Kinder bauen aus Legosteinen eine Kirche auf einem Tisch auf. Am Ende des Evangeliums stellt ein Kind ein Textschild dazu: „Auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen!“*
- *Kinder legen vor dem Gottesdienst aus verschiedenen Steinen einen „Felsen“. Am Beginn des Evangeliums stellt ein Kind eine brennende Kerze dazu. An gegebener Stelle lehnt ein Kind ein Schild mit dem Text: „Du bist Petrus, der Fels.“ dazu.*
- *Auf einem Tisch steht eine Jesusikone. Die Kinder überlegen vor dem Gottesdienst oder während der Predigt verschiedene Namen für Jesus und schreiben sie auf Kärtchen. Zum Evangelium legen sie die Kärtchen zur Ikone.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)